

Eine komische Oper

Dokumentation des Projektes der Ganztagesklassen



Das Thema des zweiten Projektes in diesem Schuljahr lautete „Eine komische Oper“. In dem Werbeflyer „Experten gesucht“ hieß es dazu: „In Zusammenarbeit mit der Kammeroper München werden die Schüler die Kinderoper vom „Ritter Falstaff“ als Puppenspiel mitgestalten. Der Aufführungstermin ist voraussichtlich der 17.12.2014. Vieles kann bei diesem Projekt im Vorfeld von den Schülern erledigt werden: Das Basteln der Puppen, das Entwerfen von Kostümen und Bühnenbildern, die Erarbeitung eines Liedes (mit selbstgedichteten Strophen) und eines Tanzes (mit eigener Choreographie), das Spielen einzelner Szenen, das Entwerfen von Plakaten und Programmheften (z. B. am PC) und schließlich das Zubereiten kleiner Snacks und selbstgemixter Getränke für die Pause.“ Neben den „Experten“ waren auch bei diesem Projekt wieder die Lehrkräfte der Ganztagesklassen beteiligt, so dass die Schülerinnen und Schüler schließlich aus den folgenden in einem Projektheft näher vorgestellten Themenbereichen auswählen konnten:

Thema	Beschreibung	Experte
1	Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen	Herr Steigerwald
2	Hereinspaziert, was ist denn hier geboten ...?	Frau Fandré-Hieke
3	Reise in das Land der Elfen und Feen	Frau Zwinger
4	Sockenelfen	Frau Göb
5	Wir bereiten „Finger-Food“ zu	Herr Heitmann
6	Wir machen Unterwassermusik	Herr Leiter
7	Entdecke die Unterwasserwelt!	Frau Duckek-Gersdorf

Im Folgenden sollen nun die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt werden. Dem vorangestellt ist jeweils die Beschreibung im Projektheft:

1. Projekt: Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen (Herr Steigerwald)

Du spielst gerne Theater und es macht dir Spaß, in fremde Rollen zu schlüpfen? Die Projektgruppe „Theater“ übt in intensiven Proben das Märchenspiel „Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen“ ein, das wir vor der großen Kinderoper Falstaff aufführen werden. Darum geht es: *Der hübsche Prinz Johannes glaubt, dass ihm die Frauen zu Füßen liegen. Deshalb sagt er jeder schönen Prinzessin, dass er nur sie allein heiraten möchte. Aber der Schwindel fliegt auf, und der eingebildete Johannes wird eines Besseren belehrt.*

Im Vorgriff auf die Operaufführung FALSTAFF an der Grundschule Taufkirchen näherte sich die Projektgruppe „Theater“ im Märchenspiel „Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen“ der Figur des FALSTAFF. Prinz Johannes scheiterte im Theaterstück letztlich an seiner gnadenlosen Selbstüberschätzung. Die schauspielenden Kinder der Theatergruppe, aber auch alle Zuschauer aus den Klassen der Grundschule konnten erfahren, was als „Moral von der Geschichte“ gelten kann: „In Liebesfragen lügt man nicht!“ (Kilian Steigerwald)

Bilder von der Aufführung am 16.12.2014 im Mehrzweckraum der Grundschule





2. Projekt: Hereinspaziert, was ist denn hier geboten ...? (Frau Fandré-Hieke)

Eine Oper hat nicht nur schöne Musik und eine tolle Geschichte, sondern braucht auch noch viele andere Dinge "drum-herum". In Form von Bildern und Plakaten und Anderem gestalten wir die Aufführung für unsere Schule mit. Kleine und große Künstler sind herzlich eingeladen mitzumalen, zu drucken und zu zeichnen.

Von der Projektgruppe gestaltetes Plakat zur Aufführung des „Ritter Falstaff“



3. Projekt: Reise in das Land der Elfen und Feen (Frau Zwinger)

Lass dich verzaubern und komm mit auf eine Reise in das Land der Elfen und Feen. Schlüpf in die Rolle einer Elfe und lerne tanzend durch die Lüfte zu schweben. Damit du wirklich wie eine Elfe aussiehst, darf natürlich das passende Kostüm nicht fehlen. Ich freue mich auf dich und auf unser gemeinsames Abenteuer in eine traumhafte Märchenwelt.

Den jungen Elfen und Peter Pans fiel es nicht schwer, auch ohne Flügel durch die Lüfte zu schweben. Wir alle hatten sehr viel Spaß und Freude, in diese Märchenwelt einzutauchen und für kurze Zeit eine kleine Elfe oder ein Peter Pan zu sein. In jeder Stunde wurden neue Figuren und Bewegungen für unseren Elfantanz einstudiert und



fleißig trainiert. Beim Opernauftritt waren wir Tänzer und Kulisse in Einem. Schließlich durfte bei unserer Premiere das passende Kostüm und echter Feenstaub für die Reise in das Land der Elfen und Feen nicht fehlen. (Claudia Zwinger)

4. Projekt: Sockenelfen (Frau Göb)

Die Elfen, die in unserer Oper vorkommen, stellen wir aus Socken her. Dafür kleben oder nähen wir Knöpfe, Wolle und andere Stoffe auf. Natürlich dürfen auch Flügel nicht fehlen, die wir aus Pappe herstellen. Zu guter Letzt geben wir den Sockenpuppen noch Elfenglanz durch viel Glitzer.



5. Projekt: Wir bereiten „Finger-Food“ zu (Herr Heitmann)

Fingerfood, was ist das und warum isst das Auge mit? Wir kochen und backen außergewöhnliche, leckere Snacks (wie Mozzarella-Spieße, Backkartoffeln, Pumpernickelhäppchen und Knusperstangen) und Cocktails für die Pause.





Spenden für unsere Ernährungsprojekte





6. Projekt: Wir machen Unterwassermusik (Herr Leiter)

Bei dieser AG werden wir das Lied von der Forelle kennenlernen, uns einen eigenen Text dazu ausdenken, es singen und auf Orff-Instrumenten mehrstimmig begleiten. Auch mit anderer Unterwassermusik tragen wir zur Gestaltung der Oper bei!

Das Kunstlied von der „Forelle“ von Franz Schubert stand im Mittelpunkt dieser AG. Neben dem Erlernen des Liedes bereitete das Begleiten auf Orff-Instrumenten allen Teilnehmern große Freude! Und so konnte sich jede(r) ein bisschen als Opernstar fühlen ... (Robert Leiter)



7. Projekt: Entdecke die Unterwasserwelt! (Frau Duckek-Gersdorf)

Vielleicht hast du schon mal ein Aquarium besucht oder einen Film über Meereslebewesen gesehen. Außer bunten Fischen gibt es in der Tiefe des Meeres vieles andere „Getier“ und Pflanzen. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, diese in der AG selbst zu entwerfen und zu gestalten.

Die AG sollte zum Thema „Unterwasserwelten“ Verschiedenes gestalten. Nach der Themenvorstellung machten sich die Teilnehmer eifrig daran, Unterwasserwelten zu zeichnen. Dabei sind merkwürdige und sehr phantasievolle Lebewesen entstanden.



Einzelne „Figuren“-Tiere wie Walfisch, Hai, Seepferdchen oder Zauberfische, aber auch Seeschlangen und Seepflanzen sind dann aus



Karton entstanden und mit Haltestäben versehen worden. Aus Wolle haben alle Schnüre gedreht, um daraus „Krakenarme“ zu machen. Die Umsetzung der Ideen war gar nicht so einfach, hat aber allen viel Spaß gemacht.

(Rosemarie Duckek-Gersdorf)

Bilder von der Aufführung des „Ritter Falstaff“ am 17.12.2014 im Bürgersaal





Reportage von Frau Christine Wohldorf

„Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen“

16. Dezember in Taufkirchen (Vils)



Strahlende Kinderaugen, murmeln, ab und zu ein Lachen, gefolgt von Stille. Ist etwas passiert? Nein, diese Woche stehen neben Deutsch und Mathe einige Stunden Kultur auf dem Stundenplan der [Grundschule Taufkirchen](#). Den Beginn macht ein Stück des Theaterprojekts: „Prinz Johannes und die drei Prinzessinnen“.

Ein junger Prinz steht auf der Bühne. Er heißt Johannes und er mag offensichtlich eine Prinzessin besonders gerne. Er erobert mit schönen Worten ihr Herz im Sturm. Nach kurzer Zeit macht Johannes seiner Prinzessin einen Heiratsantrag.



„Das ging ja schnell“, denke ich. Sollte das Stück schon zu Ende sein? Die Prinzessin geht

„Die Generalprobe ging schief, da musste die Premiere ja klappen!“ Kilian Steigerwald Lehrer der Ganztagsklasse und Leiter des Theater Projekts

ab, und - unser Johannes entpuppt sich als Heiratsschwindler. Er macht zwei weiteren Prinzessinnen den Hof. Er verspricht auch ihnen sie zu heiraten. Die Prinzessinnen sind wegen ihres Glücks zunächst völlig von den Socken. Zum Glück merken sie dann auf welchen Schwindel sie hereingefallen sind. Ein Racheplan muss her. Als Bruder Albert seine Hosen gegen ein Kleid tauscht und



die kurzen Haare blonden Locken weichen, wird aus Albert Prinzessin Alberta. Johannes fällt nun auf Alberta herein und läuft in die Falle. Er bekommt seine Strafe verdient, wie die Kinder finden. Und die Prinzessinnen? Sie finden neue, ehrlichere Prinzen und werden doch noch glücklich.

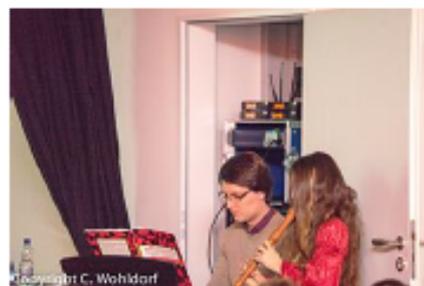
Gespannt sehen sich die Kinder der Schule das Theaterstück an. Das Werk erinnert an Falstaff. „Das ist kein Zufall. Wir haben das Stück bewusst gewählt, damit die Kinder den Falstaff, der morgen im Bürgersaal aufgeführt wird,

„Das war toll und sehr lustig.“ Philip und Boran, Schüler der vierten Klasse

besser verstehen können.“ versichert mir Herr Steigerwald. Er leitet seit mehr als drei Jahren die Theater AG und das Theater Projekt.

Beides gehört zum Lehrplan der Ganztagsklassen.

Die Schüler der 3. und 4. Jahrgangsstufe haben das Stück in nur sechs Wochen zur Bühnenreife gebracht. Normalerweise probten sie ein halbes Jahr für so ein Stück. Alec in der Hauptrolle als Prinz Johannes und auch die Prinzessinnen mussten besonders viel Text lernen. Die Erzähler haben es besser, sie dürfen ablesen.



Kinder und Eltern im Publikum finden es toll. Begeistert klatschen sie Applaus. Sowohl die Lehrer, Herr Leiter, der Schuldirektor, als auch die Kinder können zurecht stolz darauf sein, was sie geschafft haben.

(2280 Zeichen)

woc

„Ritter Falstaff“

17. Dezember in Taufkirchen (Vils)



Während alle Welt im Weihnachtstrubel steckt ist es im Bürgersaal in Taufkirchen (Vils) ruhig. Dann wird es laut. Schüler stürmen relativ geordnet herein. Sie kommen von den [Grundschulen Taufkirchen](#) und [Moosen](#) und warten auf die Aufführung des [Falstaffs](#).

Die Musiker sind Profis von der [Kammeroper München](#) und arbeiten mit dem Figurentheater [Moritz Trauzettel](#) zusammen. Falstaff wird hier für Kinder ab vier Jahren inszeniert. Moritz



Trauzettel hat die Texte für das Ensemble, frei nach [Shakespeares](#) Handlung neu interpretiert. Die Musiker spielen Musik von [Antonio Salieri](#).

In dem Stück ist Falstaff eine dicke laute Marionette. Schnell wird dem Zuschauer klar, dass er gerne trinkt, isst und mit schönen Frauen flirtet. Er lügt und betrügt sich munter durch das Stück. Dem Schürzenjäger geht es darum Frauen um das Geld ihrer Ehemänner zu bringen. Es wird gesungen, gelacht, gelogen. Zuerst täuscht er die Frauen, doch dann überlisten sie ihn.



Ein Puppenspieler und eine Sängerin führen durch das Stück. Der Gesang ist zuerst auf Italienisch. Als sich keiner der Schüler bereit erklärt simultan zu dolmetschen, singt sie virtuos auf Deutsch weiter. Die Kinder dürfen dann doch noch mitmachen, wenn auch nicht als Dolmetscher. Sie haben sechs Wochen lang, in den Projekten der Ganztagsklassen, geprobt und gebastelt. Sie tragen bunte Handpuppen und Pappfische durch den Raum. Einige Kinder tanzen einen Elfentanz und auch Schuberts Forelle ertönt, begleitet vom Schuldirektor Leiter auf der Gitarre.



Die Aufführung ist gelungen, die Kinder schauen gebannt auf die Bühne. Sonst so schnell und laut durch das Schulgebäude huschend sind sie fast mucksmäuschenstill bis zum Schluss.

(1717 Zeichen)

woc